



### *Wie oder was?*

Am 26. Dezember 2003 fand ein verheerendes Erdbeben in Bam, Iran mit über 30.000 Todesopfern statt. Genau am gleichen Tag 2004 ereignete sich das Süd-Asien Erdbeben mit Flutkatastrophe mit über 200.000 Toten. In dem Jahr zwischen diesen zwei Erdbeben gab es Rekord Hurrikane (an Zahl und Stärke) im Atlantik und Rekord Taifune (an Zahl und Stärke) im Pazifik, dazu zahlreiche Terrorakte, darunter die Schulgeiselnahme in Beslan, Russland, und sogar eine Heuschreckenplage in Teilen Europas. Mehrmals haben erschütterte Betroffene den Nachrichtenreportern berichtet: „*Es war wie am jüngsten Tag*“. Kann es sein, daß sie recht haben? Daß vielleicht Etwas oder Jemand größer als wir, uns etwas mitteilen möchte?

Viele schütteln solche Gedanken ab und ordnen diese Ereignisse als puren Zufall ein – oder glauben höchstens, daß die Natur uns für unsere Umweltsünden bestrafen möchte. Aber, daß ein Gott im Himmel der Menschheit dadurch etwas sagen möchte? ***Bitte schön, -- seit der Aufklärung durch die Wissenschaft können wir doch alles erklären:*** Erdbeben und Tsunamis geschehen durch Erdmantelverschiebungen -- Hurrikane und Taifune durch Luftmassenerwärmung (verstärkt durch von Menschen erzeugte Treibhausgase). Sprengstoffexperten können beschreiben wie ein Terrorist eine Bombe herstellt und Politologen können uns auch erzählen, welche Einflüsse Terrorismus be

günstigen. Der moderne, aufgeklärte Mensch meint, wenn er das „wie“ erklären kann, dann ist das „was“ -- was es uns zu sagen hat -- überflüssig.

Ist das aber nicht kurzsichtig? Sagen wir mal, das Telefon würde für einen Physiker klingeln und er würde anfangen das „wie“ eines Telefons zu erklären: Wie Schallwellen durch einen Transponder in digitale Einheiten und dann in Lichtimpulse verwandelt werden, um schließlich über Glasfaserkabel transportiert zu werden. Ans Ziel gelangt, werden sie dann wieder zurück in für Menschen verständliche Schallwellen verwandelt. Auch wenn er meisterhaft das „wie“ eines Telefons zu erklären vermag, wäre er wirklich beschränkt zu denken, das wäre alles -- und sich deswegen weigern würde, den Hörer abzuheben, um das „was“ zu erfahren!

Wenn unberechenbare Umweltkatastrophen mit den klaren, berechenbaren Voraussagen in der Bibel genau übereinstimmen, dann sollte man aufmerksam werden! Welche Botschaft steckt in solchen erschreckenden Ereignissen?

► Der Mensch ist nicht der Herr seines Schicksals und die „unbegrenzte Machbarkeit des Menschens“ ist ein Märchen. Wir haben längst nicht alles im Griff, wie wir es gerne glauben wollen. Diese massiven Katastrophen führen uns das ernüchternd vor Augen. Wir sollen endlich aufhören Gott zu spielen (der Mensch gibt sowieso einen schlechten Gott ab) und stattdessen den wahren Gott und Schöpfer suchen.

► Sie sind Vorboten von dem echten, unausweichlichen „jüngsten Tag“ - ein Tag, an dem wir uns für all das, was wir im Leben getan haben, verantworten müssen. Mit dem Tod ist nicht alles aus und Jesus Christus ist der, der das Gericht halten wird – keiner kommt an Ihm vorbei. Seine einzigartige Auferstehung vom Tod ist der unnachahmbare Beweis dafür. Diese Natur- und Terrorkatastrophen sind unter anderem ein Frühwarnsystem, um unsere Vergänglichkeit bloßzustellen und um uns zu bewegen, die Rettungsaktion durch Jesus Christus anzunehmen, solange es geht. Aber was bringt es, das umfassendste Frühwarnsystem zu haben, wenn man nicht darauf reagiert?

Falls Sie immer noch der Meinung sind, das solche vorausgesagten Ereignisse uns nichts zu sagen haben, eine Frage: Wie viel mehr muß in einem Jahr geschehen, bis wir erkennen: Da will Jemand uns etwas sagen?!

Haben Sie Fragen? Wir sind für Sie da!



**Karl-Liebknecht-Str. 57, 07749 Jena-Ost**  
**Gottesdienst, sonntags 10 Uhr**  
**Bibelkreis, dienstags 19.30 Uhr**  
***Sie sind herzlich eingeladen!***

Kontakttelefon: 03641/637184